



TPK Hamburg
Musikverband

TPKinfo

DAS ONLINE-MAGAZIN

Ausgabe 46 | 2018

TPK Hamburg
Musikverband



**Weltkinderfest
mit dem VTF**

**Landesdelegierten-
tagung 2018**

Trommler- und Pfeiferkorps-Verband
Gross-Hamburg von 1920
im VTF e.V.

Wo Musik
ist...



Internationale
Dozenten
in Hamburg

Arbeitskreis
„Jubiläum 2020“

Kalender
2019

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch wenn es mit dieser Ausgabe der TPKinfo dieses Mal ein wenig länger gedauert hat wie gewohnt, so freuen wir uns dennoch, dass es unsere neue Ausgabe immerhin noch pünktlich unter die Weihnachtsbäume schaffen wird.

Für uns als Verband stand das gesamte Jahr 2018 unter dem Zeichen der Neuausrichtung. Nicht nur die formale Umstrukturierung in einen eingetragenen Verein, sondern vielmehr die mittlerweile doch gestiegenen Anforderungen an die Verbandsarbeit in einer modernen und digitalisierten Gesellschaft haben uns ermuntert, unsere Denk- und Arbeitsweisen auf den Prüfstand zu stellen und auf Fortbestandstauglichkeit hin zu überprüfen. Nach vielen Stunden Fleiß und Aufräumarbeit in den einzelnen Ausschüssen gehen wir nach dem „Master Refit“ nun mit vielen neuen Ideen und Konzepten gestärkt und modernisiert ins neue Jahr.

Das Jahr 2019 wird primär geprägt sein von den vielen Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich unseres 100jährigen Jubiläums im Jahr 2020. Daneben haben wir für 2019 mehrere spannende Angebote für unsere Mitgliedsgemeinschaften und unsere Freunde aus den benachbarten Verbänden zusammengestellt. Unter den Dozenten finden sich nationale und internationale Größen der Musikbranche. Und auch der Refitprozess ist noch nicht beendet und wird auch im kommenden Jahr weiter fortgeführt.

Es gibt also auch in 2019 viel zu tun. Packen wir es an.

In diesem Sinne wünsche ich allen nun ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2019 und natürlich viel Spaß und gute Unterhaltung bei der Lektüre der neuen TPKinfo.

Herzlichst

Ihr/Euer

Florian Forker

Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Aus dem Inhalt

Worte des Landesworts	3
TOPTHEMA	
VTF-Kinderfest	4
Landesdelegiertentagung 2018	5
LANDESAUSSCHUSS & GREMIEN	
5 Fragen an ...	6
Ein Arbeitskreis stellt sich vor	8
TPK JUGEND	
Gemeinschaft auch mal ohne Instrument	9
KURSE & LEHRGÄNGE	
Musikalische Klänge von der Sommerwiese	10
Lehrgangskalender 2019	11
LANDESSPIELLEUTE ORCHESTER	
Jubiläumskonzert 2020	13
AUS UNSEREN VEREINEN	
14	
VERBÄNDE	
16	
TERMINKALENDER	
17	
DIE LETZTE SEITE	
18	
IMPRESSUM	
18	





Liebe Musikfreunde,

ein für die „Neuausrichtung der TPK“ spannendes Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen ...

Wir haben festgestellt, dass durch die Gründung bzw. Umwandlung der TPK in einen eingetragenen Verein uns die breite Öffentlichkeit eine andere, positive Wahrnehmung entgegen bringt. Dieses hat sich vor allem in den vielen Gesprächen mit Verbänden und Institutionen immer wieder herausgestellt. Genau das bestärkt uns auch, im kommenden Jahr diesen neuen Schwung für die anstehenden Aufgaben mitzunehmen.

Positiv ist auch, dass auf Nachfrage einige Spielleute bereit waren und sind, sich in unseren Ausschüssen der TPK zu engagieren und viele neue Ideen einzubringen. Besonders unsere Außerdarstellung hat mit dem Einstieg von Florian Forker als Referent für Öffentlichkeitsarbeit einen enormen Schub erfahren. Dieses könnt Ihr u.a. an dem modernen Erscheinungsbild der TPKinfo oder dem aktuellen Auftritt u.a. über unsere Homepage sehen. Hinter ihm gibt es ergänzend aber natürlich noch ein motiviertes Team von Spielleuten, die ihn unterstützen.

Der Jugendausschuss hat im laufenden Jahr erste Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Hier wäre es schön, wenn aus den Mitgliedsgemeinschaften noch interessierte Spielleute den Jugendausschuss verstärken würden bzw. die Jugendwarte/Jugendsprecher unserer Mitgliedsgemeinschaften zukünftig enger mit dem Jugendausschuss zusammenarbeiten und sich austauschen würden.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen das bisherige Treffen der Ausbilder und musikalischen Leiter in Zukunft um die Jugendwarte/Jugendsprecher zu erweitern und somit neu zu gestalten.

Somit findet am Freitag, dem 08.02.2019 im Olympiasaal im Haus des Sports in der Zeit von 18 Uhr - 21 Uhr erstmalig das

Ausbilder- und Jugendleitertreffen statt. Ich möchte alle Mitgliedsgemeinschaften bitten, ihre Vertreter zu entsenden.

Derzeit führe ich Gespräche mit einzelnen Musikgemeinschaften, die Interesse signalisiert haben, in die TPK einzutreten.

Als ein Manko haben wir selbstkritisch festgestellt, dass wir es auch in 2018 nicht geschafft haben, mit unserem Landespielmannszug (LSZ) einen Auftritt zu gestalten. Hier sind wir dankbar für Ideen für einen derartigen Auftritt, denn wir sehen auch hier die große Chance, auf unser schönes und vor allem gemeinsames Hobby aufmerksam zu machen.

Unser TPK-Stand mit unserem neuen Slogan „Wo Musik bunt ist“ wurde auf dem VTF Kinderfest u.a. durch den Jugendausschuss betreut. Derartige Aktionen tragen dazu bei, wirksam auf uns und unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Das Landesspielleuteorchester (LSO) hat die heiße Phase zur Vorbereitung auf das Jubiläumskonzert 2020 eingeläutet. So viel sei bereits verraten: Es wird eine besondere Überraschung auf dem Konzert geben.

Der Lehrgangsflyer 2019 erscheint parallel zu dieser TPKinfo und wird zum einen auf unserer Homepage als Download hinterlegt und zum anderen als pdf-Dokument per Email verschickt werden. Wir konnten einige namhafte Dozenten wie Russell Esler aus Glasgow/Schottland, Dirk Mattes - u.a. Dirigent des Bundesorchester Spielleute - sowie Alexandra Link für unsere Angebote gewinnen. Wir freuen uns nun auf Eure zahlreichen Anmeldungen.

Last but not least wirft unser großes Jubiläum 2020 seine Schatten voraus. Am Montag, dem 25.03.2019 werden wir eine Informationsveranstaltung durchführen, um unsere Mitgliedsgemeinschaften über den Planungsstand zu informieren und erste zeitliche Abstimmungen mit Euch vorzunehmen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen nun eine besinnliche Weihnachtszeit und einen schwungvollen Wechsel in das Jahr 2019.

Ihr / Euer

Andreas Kloock

Vorsitzender und Landeswart
der TPK Hamburg



VTF-Kinderfest

Lautes Spiel und leuchtende Kinderaugen

von Petra Gerst

Am 16. September fand in den Wallanlagen in Hamburg das Weltkinderfest statt. In Kooperation mit dem VTF präsentierte sich auch die TPK mit einem Stand, der alle Kinder und Eltern mit Gesprächen, Vorführungen, Flyern und einigen Instrumenten zum Ausprobieren einlud.

Die Kollegen vom VTF waren am Morgen noch unbedarft und meinten anfangs, soooo laut könne es ja nicht werden.... – am Ende des Tages wussten sie, wofür Ohrstöpsel gut sind! Von Anfang an war der Stand dauerbesetzt von Kindern, die begeistert auf die Großtrommel einschlugen, das Becken zum Schepfern brachten, die Lyra erklingen ließen, oder sich an Snare, Bongos, Schellenkranz oder diversen Flöten versuchten.

Die von den Eltern meistgestellte Frage an diesem Tag: „Wie halten Sie diesen Lärm bloß aus?“ Die Antwort ganz einfach: Ein Blick in die leuchtenden Kinderaugen, wenn aus der Flöte tatsächlich ein Ton herauskommt oder man endlich einmal ungestraft so richtig, richtig laut auf die Großtrommel hauen darf.

Viele Kinder kamen immer wieder und es war eine großartige Stimmung. Auch die Verpflegung der Aussteller vor Ort war hervorragend – es gab den ganzen Tag Schnittchen, Obst und andere Leckereien, die den Mitwirkenden kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt ein sehr, sehr anstrengender Tag, der jedoch unglaublich viel Spaß gebracht hat und hoffentlich das ein oder andere interessierte Kind in die Vereine

bringt. An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank an Katharina Pohle vom VTF, die uns diese Gelegenheit ermöglicht hat, sowie an alle Standbetreuer (Inge, Manfred, Nicole, Ramona und Vanessa) die unermüdlich erklärt, gezeigt, Auskunft gegeben und gelacht haben. Im nächsten Jahr darf die TPK wieder dabei sein und braucht dann unbedingt noch mehr Unterstützung aus den eigenen Reihen. ■



Fotos: TPK Hamburg



Landesdelegiertentagung 2018

Gemeinsam in die Zukunft

von Nicole Schur

Die diesjährige Landesdelegiertentagung der TPK Hamburg e.V. hätte durchaus unter dem Motto: „Gemeinsam in die Zukunft – volle Kraft voraus“ stehen können.

Denn was sich der Landesausschuss unter der Leitung von Andreas Kloock für die kommenden Jahre vorgenommen hat, beeindruckte nicht nur die Vertreter der Mitgliedsvereine, sondern auch die Vertreter des Verbandes für Turnen und Freizeit und der Hamburger Turnerjugend.

Zu Beginn der Tagung wurden die dieses Jahr anstehenden Posten im Landesausschuss per Wahl bestätigt oder neu vergeben. So wurde Patrick Kahlert, der in der vorausgehenden Jugendversammlung erneut zum Landesjugendwart gewählt wurde, von den Anwesenden in seinem Amt bestätigt.

Der „Neue an Bord“ heißt Florian Forker. Er wurde als Referent für Öffentlichkeitsarbeit in den Landesausschuss gewählt und bringt nicht nur musikalische Kenntnisse, sondern auch Erfahrungen aus der Medienbranche und Öffentlichkeitsarbeit mit. Der Ausschuss arbeitet schon jetzt bereits fleißig daran, frische Konzepte zur Außenwirkung der TPK auszuarbeiten und in die Tat umzusetzen. Soviel darf bereits verraten werden: Ein Image-Film über die TPK Hamburg gehört auch dazu.

Die Arbeit des Jugendausschusses trägt inzwischen auch erste Früchte. Im Juli wird ein Ausflug der TPK-Jugend mit mehr

als 20 Teilnehmern in den Hansapark stattfinden. Durch die Resonanz bestätigt, hat sich der dreiköpfige Jugendausschuss um Patrick Kahlert künftig als Ziel gesteckt, noch mehr vereinsübergreifende Jugendprojekte, allesamt Spaß und Bildung versprechend, für den musikalischen Nachwuchs zu organisieren. Weitere Veranstaltungen für dieses Jahr, darunter eine Schnitzeljagd durch Hamburg, eine Erste-Hilfe-Ausbildung mit dem DRK Wandsbek sowie die Juleica-Ausbildung über die Hamburger Sportjugend stehen bereits fest.

Für das kommende Jahr ist als Highlight ein Ausflug der TPK-Jugend mit dem Landesspielmannszug bereits in Planung.

Hinsichtlich der Lehrgangsplanung 2019 stellte Lehrgangsreferent Volker Lück seine Pläne vor. So sind neben den E- bzw. D-Lehrgängen auch ein Drum-Workshop sowie ein Lehrgang zum Thema „Arrangieren leicht gemacht“ geplant. Die Termine werden dann zeitig hier auf unserer Website bekannt gegeben. Auch der neugegründete Arbeitskreis „AK Jubiläum“ hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Auch wenn erst in zwei Jahren aktuell, so sind die Planungen für das Jubiläumsjahr 2020 bereits jetzt in vollem Gange. Andreas Kloock konnte den anwesenden Teilnehmern bereits erste Ideen präsentieren.

Mit dieser Energie wird das „WIR“ in der TPK Hamburg künftig auf ganzer Bandbreite einen neuen Schub erfahren. ■

5 Fragen an ...

... den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

von Daniela Tang

In fast allen Vereinen und Verbänden ist es heute immer schwieriger, Menschen zu finden, die sich dort - wenn überhaupt - nicht nur sporadisch engagieren wollen, sondern darüber hinaus auch bereit sind, noch ein Stück mehr ihrer Freizeit für den Verein zu investieren und auf längere Zeit ein Ehrenamt zu übernehmen. Daher stellen wir in unserer neuen Serie „5 Fragen an...“ Mitglieder aus unseren Reihen vor, die unseren Verband vor oder hinter den Kulissen und auf ganz unterschiedliche Art und Weise tatkräftig unterstützen.

Für die aktuelle Ausgabe liegt es nah, gleich unseren neuen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zu bitten, sich unseren Fragen zu stellen.

Florian, Du hast Dich gerade frisch in den Landesausschuss wählen lassen. Warum engagierst Du Dich in der TPK und was macht Dir dabei am meisten Spaß?

Florian Forker: Oh, gleich die schwere Frage am Anfang. (lacht) Eine gute Frage. Warum engagiert man sich neben seinem Berufs- und Privatleben noch in einem Verein und investiert ein Stück seiner Freizeit? Und das auch noch freiwillig. (lacht wieder) Wahrscheinlich ist der eine Grund der, der vordergründig bei jedem Mitglied eines Vereins ausschlaggebend sein dürfte: Die Freude daran, sein persönliches Hobby, seine persönlichen Vorlieben und Interessen mit anderen teilen und ausüben zu können, soziale Gemeinschaft und daraus vielleicht resultierende Freundschaft aktiv zu erfahren und einen wertvollen und wichtigen Ausgleich zu seinem Alltagsleben zu schaffen. Zum anderen sicherlich auch ein klein wenig das persönliche Interesse daran, dass das private Engagement in unserer Gesellschaft nicht vollends im Strudel der Schnelllebigkeit und -bezogen auf unsere Musikvereine - des Überangebots an alternativer Freizeitgestaltung untergeht.

Also ein Stück weit auch die persönliche Überzeugung, dass die Musik überall auch vor Ort nicht aussterben darf. Denn dafür ist sie als Jahrtausend altes Erbe unserer gesellschaftlichen Kultur auch heute noch zu wichtig. Man stelle sich die Kinderaugen vor, die ihren Laternenumzug ohne musikalische Begleitung absolvieren müssen, oder das Stadtfest, welches nur anonym über Lautsprecher beschallt wird. Oder der Schützenumzug, der ohne vorausspielenden Musikverein durch die Stra-

ßen spaziert? Doch irgendwie unvorstellbar, nicht wahr? Aber heute leider in keinsten Weise mehr ausgeschlossen. Allein in unserer Metropolregion Hamburg haben sich in der kürzeren Vergangenheit mehrere Musikvereine aufgelöst. Nicht weil nur die Mitglieder, sondern auch die Perspektiven für die Zukunft fehlten. Die nachhaltige Unterstützung durch die Länder, Kommunen und Verbände fehlt in finanzieller und (im)materieller Hinsicht (Übungsräumlichkeiten, Auftritts- und Darstellungsmöglichkeiten, etc.) zunehmend, Schul- und Ausbildungszeiten lassen keinen adäquaten Freizeitausgleich mehr zu und das Bewusstsein in der Bevölkerung sinkt generell, sich mit ehrenamtlichem Engagement auch gesellschaftlich zu beteiligen.

Wir merken leider immer erst dann, wie schön und bereichernd etwas war, wenn wir auf genau das auf einmal verzichten müssen und auch nicht mehr auf adäquate Alternativen zurückgreifen können. Genau dagegen gilt es aus meiner Sicht im Verband anzuarbeiten.

Auch wir vom Landesausschuss der TPK haben in den letzten Jahren unsere Verbandsarbeit immer wieder intensiv kritisch hinterfragt und analysiert, inwieweit wir unseren Hausaufgaben gegenüber unseren Mitgliedern auch tatsächlich gerecht werden. Als eine Kenngröße gilt da sicherlich die Auswertung der Ergebnisse der jährlichen Landesdelegiertentagung, die als Zusammenkunft aller Mitgliedsgemeinschaften mit uns den direkten Erfahrungsaustausch möglich machen. Es ist schade, dass sich leider immer nur wenige Musikvereine daran beteiligen, zumal auf Fragen, Wünsche, Ideen und Kritik dort im persönlichen Kontakt immer besser und schneller eingegangen werden kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich sehr gerne auch auf die von uns angebotene Veranstaltung „Die Zukunft der Musikvereine“ mit Alexandra Link hinweisen. Ich selbst habe dieses Jahr bei unserem niedersächsischen Nachbarverband bereits an diesem Seminar teilgenommen und viele Tipps, Ideen und Anregungen wieder zu uns nach Hamburg zurückgebracht, die sich nicht nur auf die Vereinsarbeit vor Ort konzentrieren, sondern sich auch zu fast 100% auf unsere Arbeit im Verband übertragen lassen.

Ich denke, wir in der TPK Hamburg sind bereits auf einem sehr guten Weg, das Musik- und Spielmannswesen in der Metropol-

region Hamburg wieder nach vorne voranzutreiben und wiederzubeleben. Aber es steht auch fest, dass noch eine Menge an Arbeit im Verband auf uns wartet.

Warum engagierst Du Dich gerade in diesem Ausschuss?

Florian Forker: Ich denke, je mehr man sich mit der jeweils gestellten Aufgabe auch persönlich identifiziert, sei es, weil es den persönlichen Vorlieben und Interessen entspricht, es einem einfach persönlich „liegt“ oder man privat oder durch Beruf anderweitig erworbene spezielle Fähigkeiten und Knowhow auf dem Gebiet in die Aufgabe einbringen kann, umso leichter und befriedigender lässt sich die Aufgabe sicherlich übernehmen. Die Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuss liegt mir persönlich da am ehesten, da ich selbst beruflich lange Zeit für und in der Foto- und Medienbranche tätig war und bin, mehrere Jahre die Öffentlichkeitsarbeit für eine Feuerwehr in NRW übernommen hatte und die Thematik um Medien- und Marketingarbeit auch sonst persönlich sehr spannend finde. Und da freut man sich, wenn man auf das eine oder andere fachliche Vorwissen oder die bereits gemachte Vorerfahrung zurückgreifen kann.

Was ist für Dich persönlich das Besondere an diesem Ausschuss im Vergleich zu den anderen Ausschüssen?

Florian Forker: Ich persönlich finde, dass durchaus alle unsere Ausschüsse auf ihre jeweils eigene Art und Weise besonders sind. Was alle unsere Ausschüsse gemeinsam haben: In ihnen arbeiten allesamt hochmotivierte und engagierte Mitglieder, die gerne und wirklich einen guten Teil ihrer persönlichen Freizeit für die Arbeit in der TPK opfern. Ich persönlich darf mich glücklich schätzen, dass mich gleich vier auf unserem Fachgebiet erfahrene Teammitglieder bei der Bewältigung der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Das Feld der Öffentlichkeitsarbeit ist schon extrem komplex und breit gefächert. Die eigenen Medien - sei es Print oder Online - müssen bedient und gepflegt werden, der Kontakt zu Presseinstitutionen gehalten werden und insgesamt die Darstellung der TPK nach Außen konzipiert und ausgebaut werden. Da möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Ausschuss bedanken, dass mein Team immer eine Menge an Arbeit übernimmt.

Woraus besteht Deine Arbeit in der TPK genau?

Florian Forker: Unsere Aufgaben insgesamt habe ich ja schon ein wenig umrissen. Mir persönlich fällt die Aufgabe zu, die Einheitlichkeit unserer Darstellung nach außen zu gewährleis-

ten. Ich übernehme dabei das Design und Layout der Medien, und ich präsentiere und verrete stellvertretend für mein Team die Ergebnisse im Landesausschuss und Vorstand.

Wir alle lieben Musik. Welches Musikstück beschreibt Dich denn am passendsten?

Florian Forker: Oh, eine gute Frage. Ich glaube, das Stück muss noch komponiert werden. (lacht) Aber der Komponist Hans Zimmer trifft mit seinen Werken meinen Geschmack schon sehr gut. Oder ich frage einfach mal Dirk Mattes, der ja nächstes Jahr bei uns zu Gast ist.

Was sind die Ziele für das kommende Jahr in Deinem Ausschuss?

Florian Forker: Hinsichtlich der näheren Zukunft steht eindeutig unser Verbandsjubiläum in 2020 auf der Agenda ganz oben. Aber auch in der sonstigen Öffentlichkeitsarbeit ist noch eine Menge an Arbeit zu erledigen. Es sind noch nicht alle Medien auf das neue Design umgestellt und noch einiges zu planen. ■

» Musikalischer Steckbrief



Florian Forkers musikalischer Weg begann eigentlich schon vor seiner Einschulung. 1976 in der Kunst- und Musikstadt Kassel geboren, startete er klassisch mit musikalischer Früherziehung und Blockflötenunterricht. Für

alle anderen Instrumente befand man ihn schlichtweg zu klein. Dem Einstiegsinstrument dann entwachsen, wechselte er mit seiner Einschulung nicht nur das Bundesland, sondern auch an die Klarinette, worin er schließlich viele Jahre Unterricht erhielt. Als Klarinetist wirkte er später in mehreren nordrhein-westfälischen Orchestern, darunter dem Landesblasorchester NRW, aktiv mit.

Schließlich dem Wunsch folgend, auch mal neues auszuprobieren, wechselte er zuerst an die Posaune und schließlich in das Schlagzeugregister seines nordrhein-westfälischen Heimatorchesters. Florian Forker übernahm später auch für einige Zeit das Dirigat dessen Jugendabteilung.

Sein musikalischer Werdegang führte ihn letztlich ins Stabsmusikkorps der Bundeswehr, wo er als Orchester-schlagzeuger und Trommler viele Auftritte und Einsätze im In- und Ausland bestritt.

Auch wenn Florian Forker aus beruflichen Gründen derzeit musikalisch nicht aktiv ist, engagiert er sich dennoch gerne im Hamburger Musikwesen auf organisatorischer Ebene.

Ein Arbeitskreis stellt sich vor



Zu Besuch beim Arbeitskreis „Jubiläum 2020“

von Nicole Schur

Mit Elan, Ehrgeiz und vielen Ideen ist der „Arbeitskreis Jubiläum 2020“ bereits vor einigen Monaten in die Planungen für 2020 eingestiegen.

Gemeinsam mit den vier „Urgesteinen“ der TPK - Peter Dwiniger, Holger Maiwald, Matthias Schwarz und Wolfgang Venohr - konnte Andreas Kloock auch Dennis Cole, Florian Forker, Petra Lück und Nicole Schur für den Arbeitskreis rund um die Organisation des Jubiläumsjahres gewinnen. Nach mehreren Treffen und viele Ideen später, ist das Konzept mittlerweile schon reich mit sehens- und hörenswerten Events bestückt. Das ist Grund genug, sich einen kleinen Ausblick auf die anstehenden Feierlichkeiten zu gönnen.

Neben dem obligatorischen Festakt, einer Musikerparty und einem TPK-Lichterfest sind noch viele weitere musikalische Events geplant: So wird das Landesspielleute Orchester der TPK Hamburg im Frühjahr 2020 ein Jubiläumskonzert geben. Auch das Bundesorchester Spielleute hat seinen Besuch anlässlich des Jubiläums in Hamburg angekündigt. Wann und wo die diversen Aktivitäten stattfinden werden, bleibt aber noch geheim. Nur so viel sei verraten: Es wird das ganze Jahr in und um Hamburg gefeiert werden.

Um die Finanzierung des Jubiläums zu sichern, ist der „Club 100“ geplant. Getreu dem Motto „Tradition verpflichtet“ sucht

die TPK hier in erster Linie private und geschäftliche Sponsoren, deren Gründungszeit auch in den 1920er Jahren liegt. Sollten sich schon jetzt erste Sponsoren angesprochen fühlen, würde sich Petra Lück, die Finanzreferentin der TPK, um eine Kontaktaufnahme freuen.

Und wer sich intensiver mit den Planungen beschäftigen möchte, ist herzlich zum nächsten Treffen am **07.01.2019 um 18.00 Uhr** im Haus des Sports eingeladen.

Um eine kurze Anmeldung per Email an landeswart@tpk-hamburg.de wird gebeten. ■

» Gesucht wird...

Für den Aufbau einer Wikipedia-Seite und zum Zusammenstellen einer Abhandlung über die Geschichte der TPK benötigen wir dringend noch weiteres Material, wie z.B. Fotos, Berichte, Relikte (Orden, Ausweise, alte Jubiläumsausgaben) oder Benennung von Zeitzeugen.

Infos bitte an: pr@tpk-hamburg.de



Gemeinschaft auch mal ohne Instrument



Der Ausflug mit der TPK in den Hansapark

von Patrick Kahlert

Anfang Juli diesen Jahres hieß das Navigationsziel für unsere Mitgliedsvereine: Sierksdorf an der Ostsee.

Der Bekanntmachung durch unsere TPK-Jugendabteilung folgend, trafen sich 26 Musikerinnen und Musiker früh morgens am Hamburger Hauptbahnhof, um gemeinsam einen Tag mit Spaß und guter Laune im Hansapark Sierksdorf zu verbringen.

Dort angekommen machte es sich die Gruppe im Alter von 4 - 55 Jahren zur Tagesaufgabe, möglichst alle Fahrgeschäfte mindestens ein Mal zu erkunden und auszuprobieren. Der Wettergott unterstützte das Vorhaben mit strahlend blauem Himmel und heißen Temperaturen, so dass es vor allem bei den Wasserattraktionen bei nicht nur einer Fahrt blieb.

Als dann mit der abendlichen Parkschließung die Gruppe wieder die Heimreise antreten musste, war sich jeder einig, dass dieser schöne und gelungene Ausflugstag unbedingt wiederholt werden muss.

Und dieses nicht zuletzt auch deswegen, weil an diesem Tag wieder viele Freundschaften untereinander neu geschlossen und bestehende intensiviert worden sind.

Die TPK Hamburg bietet für ihre Mitglieder immer wieder auch

Ausflüge und andere Veranstaltungen an, in denen sich die Mitglieder gemeinsam auch einmal fernab der Musik treffen und austauschen können.

Weitere Aktivitäten in der Jugendabteilung

Auch wurde dieses Jahr in Kooperation mit der Hamburger Sportjugend (HSJ) ein **Juleica-Kurs** angeboten, in dem die Teilnehmer durch Erhalt der **Jugendleitercard** deutschlandweit anerkannte besondere Kenntnisse und Qualifikationen im Umgang mit Jugendgruppen nachweisen können. Auch den drei Teilnehmern aus unseren Mitgliedsgemeinschaften wurde nach erfolgreichem Abschluss der Schulung das begehrte Dokument überreicht, zu dem wir an dieser Stelle herzlich gratulieren. Weitere Informationen über die Juleica gibt es unter www.juleica.de.

Vorausblickend auf das kommende Jahr plant unsere TPK Jugend in der 2. Jahreshälfte 2019 zwei wieder spannende und interessante Veranstaltung für unsere jungen Musiker. Mehr darüber wird aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht verraten. Man darf also noch gespannt sein.

Sobald dann die Überraschungskiste geöffnet wird, berichten wir auf unserer Website und den Social Media Kanälen darüber. ■

Musikalische Klänge von der Sommerwiese



Mit der TPK auf Lehrgang unter freiem Himmel

von Volker Lück

An einem herrlichen Augusttag gesellten sich in den Hamburger Vier- und Marschlanden zu den sommerlich warmen Sonnenstrahlen dieses Mal auch besondere Musikklänge hinzu. Denn die TPK veranstaltete dort wieder ihren schon zur Tradition gewordenen Übungsmorgen unter freiem Himmel.

Auf einem von einer Privatfamilie extra für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellten Anwesen führten die Dozenten Volker Lück und Klaus Seidel für vier Stunden neue Literatur für Spielmanns- und Musikzüge vor und studierten diese gemeinsam mit den 21 Teilnehmern aus den Vereinen der TPK ein.

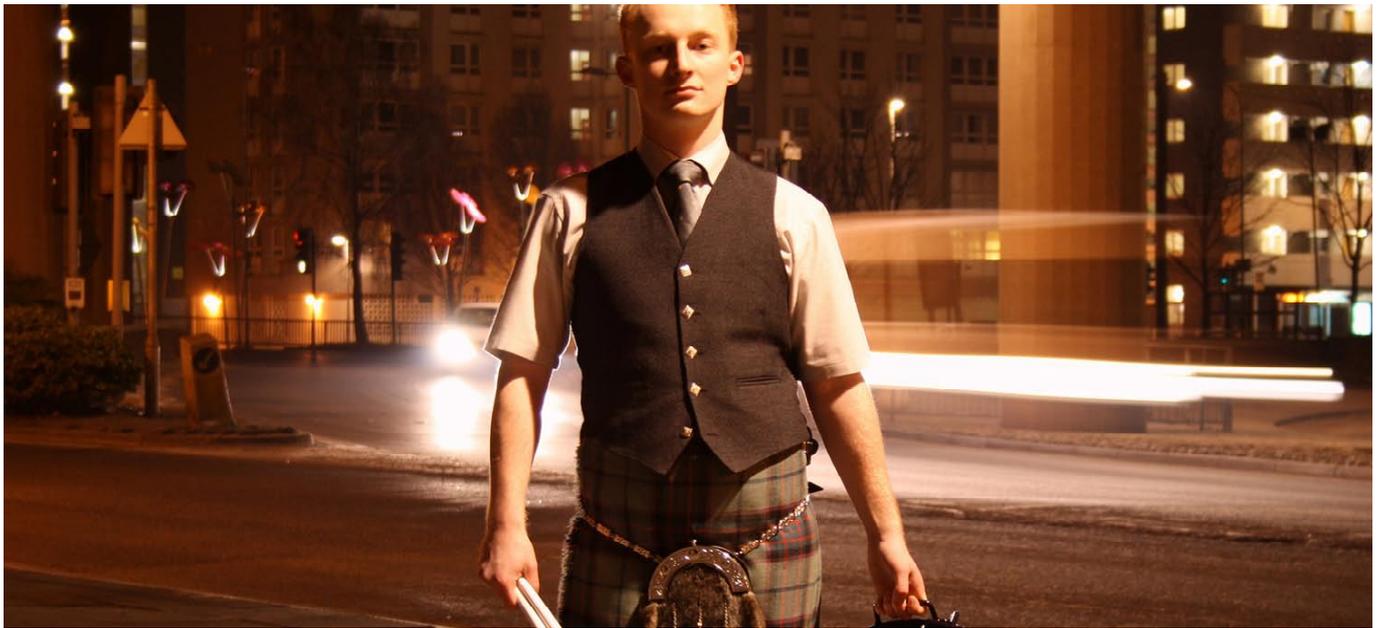
Nicht nur Traditionsliteratur wie der Marsch „Hoch Heidecksburg“ oder der norwegische „Gammel Jegermarsj“ wurden angespielt, auch moderne Stücke wie „Honey Honey“ oder „Theme From Game of Thrones“ standen auf der To-Do-Liste. Spätestens die sommerlichen Temperaturen führten in Kombination mit dem Stück „Copacabana“ dazu, dass es keinen der Musiker mehr länger auf seinem Stuhl hielt. Die spontane Samba-Tanzeinlage musste also einfach folgen.

Durch die perfekte Zusammensetzung des Klangkörpers konnte sich jeder ein umfassendes Bild über die durchgenommenen Werke machen und seine Eindrücke später in die eigenen Vereine hineinbringen.

Im Anschluss wurde dann der Grill angeworfen, um bei Steak und Smalltalk den Tag gesellig ausklingen zu lassen. Den hervorragend umsorgenden Gastgebern dankte die TPK mit einem Eisgutschein. ■



Lehrgangskalender 2019



Bekannte Dozenten zu Gast in Hamburg

von Volker Lück

Mit dem neuen Lehrgangsflyer 2019 kombiniert die TPK auch nächstes Jahr wieder klassische Lehrgangsinhalte, wie z.B. die D1- und D3 Lehrgänge oder den traditionellen Übungsmorgen mit interessanten Workshops aus den Bereichen Musik und Vereinsarbeit.

RUSSELL ESLER

Erstmals als Dozent mit dabei: Russell Esler - einer der weltbesten Snaredrummer aus Schottland - wird Interessierte am 23. + 24.03.2019 in die hohe Kunst des Trommelns einführen. Russell Esler ist auf dem internationalen Musikparkett kein Unbekannter: Mit 9 Jahren versuchte sich Russell Esler das erste Mal an der Trommel. Sein Lehrer, Eddie Mogy von der Houghton-Le-Spring Pipe Band, unterrichtete ihn daraufhin. Im Jahr 2009 ging er zur ScottishPower Grade 1 Pipe Band unter der Leitung von Barry Wilson, dem vierfachen World Solo Drumming Champion.

Im August 2013 zog es Esler nach Neuseeland. Neben der Teilnahme an mehreren Pipe Band Wettbewerben konnte er bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. der Eröffnung des „Live Earth Concert“ (2007), der „BBC Hogmanay Show“ (2008), dem „Longs Peak Scottish and Irish Festival“ in Colorado und der Eröffnung des „Chris Hoy“-Velodrome in Glasgow mitwirken.

In jüngerer Zeit hatte er zudem das Privileg, beim „Living INN

Invitational Contest“ zu spielen. Mit diesem außergewöhnlichen Lebenslauf verspricht Russell Esler den Teilnehmern des Drum-Workshops-Wochenendes einen spannenden Einblick in die schottische Pipe Band-Welt. „Drumming at its finest...“ richtet sich daher an alle Trommler und Schlagzeuger, die sich für die extrem anspruchsvolle schottische Spieltechnik begeistern und ihre eigene Technik ausbauen und verbessern möchten.

ALEXANDRA LINK

Auch für die Vorstands- und Öffentlichkeitsbeauftragten wurde ein interessanter Workshop mit ins Programm genommen.

Mit dem Thema „Die Zukunft der Musikvereine“ referiert die in der Musikszene bekannte Dozentin **Alexandra Link** über



den demografischen Wandel im Musikverein und stellt einen beispielhaften 10-Punkte-Plan für eine nachhaltige Jugendarbeit vor.

Alexandra Link war in ihrer Funktion als Niederlassungsleiterin neben ihren Managementaufgaben über viele Jahre verantwortlich für das deutschsprachige Marketing und für die Koordination des internationalen Werbematerials (print und online) im De Haske-Verlag. Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt sie sich mit der Entwicklung der Blasmusik und der Musikvereine. Im Musikverein Tunsel war sie 8 Jahre Marketing-Vorstand und ist Mitglied des Orga-Teams des Markgräfler Verbandsblasorchesters. Außerdem ist sie verantwortlich für Management und Marketing des Bläserensembles 13.

Im Blasmusikblog.com schreibt sie seit März 2015 über Musikvereinsmanagement und -marketing, über die Blasmusikszene weltweit, besondere Werke, Konzerte und Events.

DIRK MATTES

Im September bietet die TPK für Komponisten und Arrangeure einen Workshop zum Thema „Arrangieren für Anfänger“ an. Für diesen Workshop konnte die TPK den Komponisten und Dirigenten Dirk Mattes aus Frankfurt am Main gewinnen.



Mattes Wurzeln liegen in der symphonischen Blasmusik, der Spielmannsmusik und in der elektronischen Tanzmusik. Mit 13 Jahren begann er zu komponieren. Er lernte Trompete, Querflöte, Klavier, Fanfare und Parforcehorn. Bereits seine Facharbeit – die Eigenkomposition „Dimensions“ – wurde im Rahmen des Comenius-Projekts neben Deutschland u.a. in Polen aufgeführt.

Nach seinem Abitur war er für zwei Jahre Flügelhornist im Heeresmusikkorps 12 in Veitshöchheim. Während seiner Grundausbildung leitete Mattes das Symphonische Blasorchester des 7. San-Lehr-Regiments Straubing. Er studierte Komposition an der Hochschule für Musik Würzburg (Klasse Prof. Heinz Winbeck / Márton Illés / Tobias PM Schneider) und

besuchte die Fortbildungsklasse bei Robert HP Platz. Er nahm außerdem an einem Meisterkurs bei Krzysztof Penderecki und anderen zahlreichen Einzellehrveranstaltungen teil. Der häufige Wechsel der Kompositionslehrer machte ihm eine Vielzahl an verschiedenen musikalischen Sichtweisen zugänglich und hat sein musikalisches Schaffen entscheidend geprägt.

Der Unterricht im Rahmen der experimentellen elektronischen Musik an der Hochschule für Musik Würzburg machte ihm Werkzeuge zugänglich, mit denen er eine homogene Symbiose aus Mensch und Maschine zu verwirklichen anstrebt. Das Programmieren mit Max/MSP zählt seither zu seinen Hauptbeschäftigungsfeldern. Der Wunsch nach Interaktion, zwischen dem Menschen und seinen technologischen Errungenschaften, steckte schon seit seiner Jugend in ihm. Seit dem 16. Lebensjahr bestritt er mit Bastian Wegstein das Elektronische-Musik-Projekt „Taktkraft“. Sie traten damit vor allem in Diskotheken im Aschaffener und Frankfurter Raum auf. Seit Sommer 2014 arbeitet Mattes außerdem als Tontechniker von Andy Schrecks Kinzbach Musikanten.

Mattes' Kompositionen führten ihn an das Pult vieler Blas- und Spielleuteorchester, er ist seit 2017 Dirigent des Bundesspielleuteorchesters und des Musikvereins Harmonie Dettingen. Mattes ist Finalist des internationalen Dirigentenwettbewerb des NBMB 2017. Im Rahmen des Wettbewerbs arbeitete er mit dem Nordbayerischen Jugendblasorchester. Am Jugendmusiktag 2015 + 2017 stand er am Pult des Jugendmusiktages des Blasmusikverbandes Vorspessart. Daraus erwuchs eine rege Dozententätigkeit, die sich über ganz Deutschland erstreckt.

Für das Festival „UNerHÖRTes“, einer Kooperation der Bayerischen Musikakademie Hammelburg mit dem Verein für zeitgenössische Musik „Flammabis“ und dem Polizeiorchester Bayern, verfasste er Auftragswerke für Jugendblasorchester und Bläserklassen.

Mattes schrieb den offiziellen Hymnus des Bayerischen Landesmusikfestes 2015. Die Komposition „Frabaya“ wurde vom JVO Vorspessart unter Leitung von Frank Elbert uraufgeführt. In Auszügen war das Werk, unter Leitung von Mattes selbst beim LMF-Galakonzert des Sinfonischen Blasorchesters Vorspessart zu hören.

Mattes gewann in jungen Jahren bei einem Kompositionswettbewerb der BDMV den 2. Förderpreis. Für seine kulturellen Leistungen als Dirigent und Komponist, wurde er mit der Ehrennadel der Stadt Alzenau ausgezeichnet. ■

Jubiläumskonzert 2020



LSO probt neues Konzertprogramm

von Kira Marlen Nehring

Am 17. und 18. November trafen sich die Musiker des LSO zu ihrer zweiten Lehrgangsphase im Hamburger Wilhelm-Gymnasium.

Neben den vielen bekannten Gesichtern konnte Floris Freudenthal auch sechs neue interessierte Musikerinnen begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer ersten Gesamtprobe teilte sich das Orchester dann in Schlagwerk- und Flötenregister auf, um gezielt an den neuen Stücken für das TPK-Jubiläumskonzert 2020 zu arbeiten.

Mit den sechs Stücken, die bereits in der Februarphase dazugekommen waren, sind an diesem Wochenende noch zwei weitere Stücke mit in das Programm aufgenommen worden.

Am frühen Sonntagmorgen ging es zunächst wieder in die intensive Registerarbeit. Im Vergleich zum Vortag liefen die Stücke schon wesentlich reibungsloser und man konnte den Musikern und Musikerinnen die Freude am gemeinsamen Musizieren anmerken.

Trotz der Bedenken einiger Spielleute, dass der erhöhte Schwierigkeitsgrad der Stücke dem Orchester nicht gerecht werden würde, konnte Floris spätestens bei der abschließenden Gesamtprobe, den Skeptikern, das Gegenteil beweisen.

Beim letzten Paukenschlag sah man dann zwar viele müde, aber auch zufriedene Gesichter. Mit diesem Übungspensum steht dem Gelingen des Konzertes nichts mehr im Wege. ■



Weitere Informationen über unser Landesspielleute Orchester finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite



LandesspielleuteOrchesterHamburg



SZ Ahrensburger TSV - Zum 11. Mal in Bad Orb - und das unter neuer Leitung

von Marion Pöhlsen (SZ Ahrensburger TSV)



Es ist noch gar nicht so lange her, da hat unser langjähriger Stabführer Wolfgang Venohr die musikalische Leitung an seine Tochter Ramona übergeben. Ramona ist schon seit vielen Jahren im Spielmannszug, bildet aus und spielt Sopranflöte. Wolfgang hat nun den Platz gewechselt und steht jetzt hinten an der kleinen Trommel und unterstützt somit weiterhin den Spielmannszug bei seinen Einsätzen.



So also auch beim 15. Internationalen Blasmusikfest der Jugend Europas (7.-9.9.) in Bad Orb. In diesem Jahr kamen 1300 Spielleute

aus 33 Musikzügen und 13 Nationen zusammen. Hier hatte nun Ramona ihre Premiere, welche sie mit Bravour gemeistert hat. Nicht nur, dass sie die drei Konzerte hervorragend musikalisch arrangierte, sie hat auch das Publikum mit einbezogen und zum Mitmachen aufgefordert.

Auch unsere Anfänger hatten in Bad Orb ihr Highlight. Mit dem Musikstück „Played-A-Live“ wurde auf der großen Bühne im Festzelt abgerockt. Neben unserer „großen“ Trommlerin Johanna spielte Niklas die Bongos und Brian konnte sein Können auf dem Marimba beweisen.

Die Teilnahme am Musikfest war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg für die Spielmöpse.

Weitere Infos und Kontaktdaten finden sich auf unserer Homepage unter www.spielmannszug-ahrensburg.de. Folgt uns auch bei Facebook oder Instagram.

SZ Turnerschaft Harburg – Jugendarbeit zahlt sich aus

von Holger Peters (SZ Turnerschaft Harburg)

Wir möchten euch heute unseren jüngsten Spielmann in Deutschlands ältesten Turnerspielmannszug vorstellen: Unser Jerome. Gerade einmal 8 Jahre alt und schon ein „Großer“ in unseren Reihen. Mit viel Freude und Spaß ist Jerome bei der Sache und fehlt bei keiner Probe. Beim Marschieren hat er zwar noch etwas Mühe mitzuhalten, doch er wäre nicht Jerome, wenn er dies nicht mit Bravour meistern würde. Mit Eifer und Ehrgeiz lernt er kleine Trommel (Snare Drum) und bei unseren Auftritten spielt er den Schellenring. Er hat in diesem Jahr sogar schon einen F-Lehrgang bei der TPK besucht und wird uns hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder musikalische Freude bereiten.



Marchingband Magic-Melody Hamburg e.V. – Neue Gesichter, mit neuen Ideen

von Rene Leckband (Marchingband Magic-Melody)

Wir sind der neue Vorstand der Marchingband Magic-Melody Hamburg e.V. und möchten uns an dieser Stelle kurz vorstellen und erzählen was es bei uns Neues gibt.

Mitte Oktober fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der, Dieter Jahns, Andre Schwarze, Daniela Boldt, Arne Gerloff und René Leckband zum neuen Vorstand gewählt wurden. Zusammen mit den Vereinsmitgliedern soll Magic-Melody ab 2019 wieder spielfähig zu sein.

Die ersten Schritte hierfür wurden bereits gemacht.

Es wurden neue Probenräume gefunden, so dass wieder regelmäßig zweimal die Woche geprobt werden kann. Dazu kommt eine Erweiterung des Instrumentariums mit Blasinstrumenten, wie Trompete oder Saxophon und auch an einem neuen Repertoire wird gearbeitet.

Unsere musikalische Orientierung bleibt aber nach wie vor: „Wir wollen Musik machen, die die Zuhörer begeistert!“

Dazu gehören natürlich aktuelle Stücke, sowie Evergreens. Aktuell sind wir auf der Suche nach neuen (und alten) Mitgliedern, um das Momentum optimal nutzen zu können.



St. Pauli Pipes & Drums - British British Flair 2018

von Dennis Cole (St. Pauli Pipes & Drums)



Die St. Pauli Pipes & Drums konnten beim diesjährigen „British Flair“ 2018 wieder einen Malstand für Kinder (Celtic Knot), einen Workshop für „Drumming and Piping“ für jedermann, sowie einen Scottish Tea and Shortbread-Verkauf für den Charity-Zweck organisieren. Nebenbei wurde natürlich auch schottische Musik gemacht.

Empfänger der diesjährigen Spenden ist der Förderverein Kinder Leben e.V., der Familien mit schwer oder unheilbar kranken Kindern unterstützt. Im nächsten Jahr findet das British Flair am 09. August 2019 im Jenischpark (Klein Flottbek) statt.

Fotos: Die Bildrechte liegen bei den jeweiligen Vereinen

Landesmusikrat Hamburg - Rüdiger Grambow als Präsident bestätigt

von Thomas Prisching (Geschäftsführer Landesmusikrat)

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesmusikrates Hamburg fand am 5. November statt und befasste sich mit Fragen zur künftigen strategischen Ausrichtung als Dachverband der musikalischen Verbände und Institutionen Hamburgs.

Im Rahmen der Diskussion bestand großes Einvernehmen bei den Anwesenden, dass die Landesauswahlensembles (Landesjugendorchester, Landesjugendjazzorchester), die Landeswettbewerbe (Jugend jazzt, Orchesterale, Choralle) und die musikalischen Förderprojekte des Landesmusikrates (Klangradar 3000, Kita macht Musik, Musik und Demenz usw.) erfolgreich fortgeführt und weiterentwickelt werden sollen. Zugleich wird erwartet, dass der Landesmusikrat seine Funktion als Dachverband künftig wirksamer wahrnimmt.

Die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsorganisationen sollen besser gebündelt und gegenüber der Politik, den Behörden, den Medien und der Öffentlichkeit klarer und nachdrücklicher artikuliert werden. Der bisherige Präsident, Rüdiger Grambow, wurde mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt.



Das neue Präsidium (von links nach rechts): Markus Menke, Doris Vetter, Matthias Rieger, Angelika Bachmann, Rüdiger Grambow, Chantal Nastasi-Zinn, Theo Huß und Friederike Weinzierl

Foto: R. Burmeister, LMR HH

DTB – 6. Bundeswettbewerb für Auswahlorchester fand ohne Beteiligung von DTB Orchestern statt

von Holger Scheel (Vorsitzender des technischen Komitee Musik- und Spielmannswesen im DTB)

Ein fulminantes Ende hat der 6. Bundeswettbewerb für Auswahlorchester am Samstag, den 10. November 2018 mit dem

Abschlusskonzert und der Ergebnisbekanntgabe im vollbesetzten Trossinger Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus gefunden. Zu den Klängen des Orchesters Hohnerklang tanzten, sangen und feierten die Teilnehmenden gemeinsam, die sich zuvor in sechs Wettbewerbskategorien einer internationalen Fachjury gestellt hatten.



BDO-Präsident Ernst Burgbacher dankte in seiner Ansprache allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Gastgebern der Stadt Trossingen sowie den Zuwendungsgebern und überreichte zusammen mit Geschäftsführer

Lorenz Overbeck den Vertretern der Ensembles die Urkunden und Preisgelder. Dem Wettbewerb vorangegangen war das Eröffnungskonzert am Freitag, den 09. November, mit dem Landesblasorchester Baden-Württemberg sowie dem Landespoliziorchester Baden-Württemberg. Leider fand der Wettbewerb ohne Beteiligung von DTB-Orchestern statt.

Der nächste Wettbewerb wird am 12. November 2022 stattfinden, der Austragungsort wird im Sommer 2019 bekannt gegeben.

Deutsches Musikfest 2019 - jetzt mit Virtual Flute Choir



Während des DMF 2019 kommt es zur ersten Präsentation eines Virtual Flute Choirs in Deutschland. Flötisten aus ganz Deutschland – oder noch darüber hinaus? – spielen hierfür ein eigens dafür komponiertes Werk zuhause ein und nehmen dabei sowohl den Ton als auch das Bild auf. Ein Videokünstler und ein Tontechniker erschaffen daraus dann den virtuellen Flötenchor und ein ganz besonderes Erlebnis. Tobias Lempfer komponiert im Auftrag das Werk „A Common Purpose“, das mit allen gängigen Flötenarten (Böhmflöten, Sandnerflöten in B/CES/ES/FES) gemeinsam gespielt werden kann. Auf der Website des Deutschen Musikfests erhält man allgemeine Informationen zu diesem Projekt, technische Informationen, Noten, Audiodateien, ein Demodirigat und die Möglichkeit nach erfolgter Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen seine Dateien hochzuladen. Der Upload ist zunächst bis zum 31.12.2018 möglich.

Alle Anleitungen und Informationen unter www.deutschesmusikfest.de



Orchestrale 2019 in Rendsburg

Der 10. LandesOrchesterWettbewerb der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein findet am 25. und 26. Mai 2019 in Rendsburg statt. Vom klassischen Sinfonieorchester, über Bigbands bis hin zu Zupf-, Blas- oder Akkordeonorchestern sind die Laienmusiker der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein aufgerufen, das Schaffen ihres zu präsentieren.

Die ORCHESTRALE ist eine Plattform, auf der sich Laienmusiker jedes Alters und Genres begegnen und kennenlernen können und dadurch neue Impulse für ihr eigenes musikalisches Weiterkommen erhalten können.

Im Rahmen eines Wertungsspiels vor der Jury und interessiertem Publikum präsentieren die teilnehmenden Ensembles beider Bundesländer ihr Schaffen.

Der Landesorchesterwettbewerb dient überdies als Vorentscheid für den Deutschen Orchesterwettbewerb, der vom 16. bis 24. Mai 2020 in Bonn stattfinden wird.

Veranstalter der ORCHESTRALE 2019 sind die Landesmusikräte der beiden Bundesländer.

Der Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2019



Wann	Was	Wo	max. p.	inkl. p.
12.01. 14 + 19 Uhr	Feuerwerk der Turnkunst	Barclaycard Arena Hamburg Karten und weitere Infos unter: www.feuerwerkderturnkunst.de		
1901 19.01. + 20.01.	E-Lehrgang	Sprachheilschule Wilhelmsburg Krieterstraße 1a, 21109 Hamburg		nein
1902 19.01. + 20.01.	D1-Lehrgang	Sprachheilschule Wilhelmsburg Krieterstraße 1a, 21109 Hamburg		nein
01.02. – 03.02.	1. Probenphase des LSO	Jugendherberge Kiel Johannesstraße 1, 24143 Kiel		ja
08.02.	Ausbilder- und Jugendleitertreff	Olympiasaal im Haus des Sports Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg		
1902 09.02. + 10.02.	D1-Lehrgang	Sprachheilschule Wilhelmsburg Krieterstraße 1a, 21109 Hamburg		nein
1902 23.02. + 24.02.	D1-Lehrgang / Prüfung	Sprachheilschule Wilhelmsburg Krieterstraße 1a, 21109 Hamburg		nein
1903 23.03. + 24.03.	„Drumming at its finest“ Dozent: Russel Esler	Jugendbildungsstätte Barmstedt Düsterlohe 5, 25335 Barmstedt	20	ja
25.03.	Jubiläum 2020 - Der Fahrplan	Lise - Meitner - Gymnasium Knabeweg 3, 22549 Hamburg		
1904 30.03. + 31.03.	D3-Lehrgang	Stadtteilschule Am Heidberg Haus 5 Foorthkamp 36, 22419 Hamburg		nein
1905 07.04.	Zukunft der Musikvereine Dozentin: Alexandra Link	YES Hamburg Ahrenshooper Str. 5, 22147 Hamburg	25	nein
1904 27.04. + 28.04.	D3-Lehrgang / Prüfung	Stadtteilschule Am Heidberg Haus 5 Foorthkamp 36, 22419 Hamburg		nein
04.05.	Konzert Bundesorchester	Hameln Karten und weitere Infos unter: www.bundesorchester.de		
25.05. + 26.05.	Orchestrale 2019	Rendsburg Weitere Infos unter: www.landesmusikrat-sh.de		
30.05. - 02.06.	Deutsches Musikfest in Osnabrück	Osnabrück Karten und weitere Infos unter: www.deutsches-musikfest.de		
28.06.	Rasteder Musiktage	Rastede Karten und weitere Infos unter: www.rastedermusiktage.de		
1906 28.07.	Übungsmorgen	Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben		nein
11.08.	Jugendversammlung + Landesdelegiertentagung	Olympiasaal im Haus des Sports Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg		
1907 28.09. + 29.09.	Arrangieren für Einsteiger Dozent: Dirk Mattes	YES Hamburg Ahrenshooper Str. 5, 22147 Hamburg	25	ja
25.10.	Laternenumzug des LSO	Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben		
16.11. + 17.11.	2. Probenphase des LSO	Wilhelm Gymnasium Klosterstieg 17, 20149 Hamburg		nein
2020	100 Jahre TPK Veranstaltungsprogramm folgt			

■ Lehrgang der TPK ■ Veranstaltung der TPK ■ anderer Ausrichter

Sie finden unseren Programmflyer auch im Internet unter
www.tpk-hamburg.de/downloads



Das letzte Wort...

...hatte im Oktober der Bundesgerichtshof

§ Wie viel Musik in der Wohnung oder im Haus ist für Nachbarn eigentlich zumutbar?

Streiten Nachbarn über das Musizieren im Reihenhaus, dürfen Gerichte keine zu strengen Maßstäbe anlegen. Hausmusik müsse in gewissen Grenzen als übliche Freizeitbeschäftigung möglich sein, urteilte der Bundesgerichtshof (BGH) in einem Verfahren um das Üben eines Berufsmusikers. Maßstab sei der verständige Durchschnittsmensch. (Aktenzeichen: V ZR 143/17)

Es komme allerdings immer auf den Einzelfall an. Die Art des Instruments, die wahrnehmbare Lautstärke im Nachbarhaus und mögliche Erkrankungen der Nachbarn müssten berücksichtigt werden. Der BGH hält zwei bis drei Stunden an Wochentagen und ein bis zwei Stunden an Sonn- und Feiertagen als Richtwert für angemessen. Dabei seien Ruhezeiten über Mittag und in der Nacht einzuhalten. Ob ein Berufsmusiker übe, spiele keine Rolle. „Er kann nicht mehr, aber auch nicht weniger Rechte haben“, sagte die Vorsitzende Richterin.

Die nächste TPKinfo erscheint
im 2. Quartal 2019

» Besuchen Sie uns im Internet...



www.tpk-hamburg.de



[Hamburg.TPK](https://www.facebook.com/Hamburg.TPK)

IMPRESSUM

TPKinfo - Das OnlineMagazin

HERAUSGEBER

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung
Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.,
vertreten durch den Vorstand Andreas Kloock,
Patrick Kahlert, Peter Dwinger, Petra Lück

POSTANSCHRIFT

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung
Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.
c/o Andreas Kloock
Im Olen Dörf 4b
21522 Hohnstorf

Telefon: (04139) 790 09 89

Fax: (04139) 790 11 10

E-Mail: kontakt@tpk-hamburg.de

Web: www.tpk-hamburg.de

Registergericht: AG Hamburg

Registernummer: VR 22848

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §§ 5 TMG,
55 Abs. 2 RStV: Andreas Kloock

REDAKTION

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Florian Forker (Leitung)

Nicole Schur

REDAKTIONSSCHLUSS

15. März und 15. September

GRAFIK & LAYOUT

Florian Forker

AUTOREN

Andreas Kloock, Patrick Kahlert, Petra Lück,
Petra Gerst, Volker Lück, Florian Forker,
Nicole Schur, Daniela Tang, Kira Marlen
Nehring

Gastautoren sind gesondert gekennzeichnet

ERSCHEINUNGSWEISE

halbjährlich

HAFTUNG

Für die in dieser TPKinfo verfügbaren Inhalte ist die TPK Hamburg verantwortlich. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Für eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge sinngemäß zu kürzen. Eine Verpflichtung zum Abdruck eingesandter Manuskripte besteht nicht.

RECHTSHINWEIS

Das Magazin ist in der Zusammenstellung und seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die nicht vorher schriftlich genehmigte Vervielfältigung, Verarbeitung, Bearbeitung und Umgestaltung sowie die Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Ihre Ansprechpartner der TPK



Andreas Kloock
Vorsitzender und Landeswart

landeswart@tpk-hamburg.de



Patrick Kahlert
Landesjugendwart

jugend@tpk-hamburg.de



Petra Lück
Finanzreferentin

finanzen@tpk-hamburg.de



Florian Forker
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

pr@tpk-hamburg.de



Petra Gerst
Referentin für Schriftführung

schriftfuehrung@tpk-hamburg.de



Volker Lück
Referent für Lehrgänge

lehrgaenge@tpk-hamburg.de

Herausgeber

Trommler- und Pfeiferkorps-Vereinigung Gross-Hamburg von 1920 im VTF e.V.
Referat für Öffentlichkeitsarbeit